

 <p>Lobdengau-Museum der Stadt Ladenburg / Erika Duske, Lobdengau-Museum der Stadt Ladenburg [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Römische Froschfibel</p> <p>Museum: Lobdengau-Museum Ladenburg Amtshof 1 68526 Ladenburg +49 (0)6203-70271 lobdengau-museum@stadtladenburg.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung (Römische Abteilung)</p> <p>Inventarnummer: LML 0481,15.4</p>
---	---

Beschreibung

Die bronzene Scharnierfibel in Gestalt eines Froschs besitzt auf der Bügelplatte zwei rechteckige Vertiefungen. Diese sind mit farbigem Email dekoriert, das jeweils in einem hellgrünen Feld einen gelben Kreis zwischen zwei weißen Kreisen zeigt. Im Backenscharnier ist eine eiserne Nadel befestigt.

Die Fibel stammt aus einer Grube im südlichen Abschnitt der einst römischen Stadt Ladenburg (Lopodunum); sie wurde 1966 bei Kanalarbeiten im Januariusweg geborgen.

Eine bis auf die Gestaltung des Emaildekors formgleiche Fibel stammt aus einer ca. sieben Kilometer entfernt gelegenen Brandbestattung des Gräberfelds von Heidelberg-Neuenheim. Das reich ausgestattete Inventar eines Frauengrabes (110–160 n. Chr.) umfasst u. a. drei zoomorphe Emailfibeln, zu denen auch eine Froschfibel gehört. Riha Typ 7.25; Feugère Typ 29.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze; Eisen; Email
Maße: L: 3,8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 2. Jahrhundert n. Chr.
wer
wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Lopodunum

Schlagworte

- Fibel
- Frosch

Literatur

- Hensen, Andreas (2009): Das römische Brand- und Körpergräberfeld von Heidelberg I, 2 Bde. (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 108). Stuttgart, Bd. 1, S. 526; Bd. 2, Taf. 370; S. 553